

Leipziger  
Tageblatt.



No. 93. Mittwochs

den 3. April 1811.

A u s w a h l

der neuesten deutschen Schriften zur gemeinnützigen Belehrung und Unterhaltung.

Allgemeine Staats-Correspondenz.  
Herausgegeben von einer Gesellschaft. Jahr-  
gang 1811. Erster Heft. Frankf. a. M.  
bey Mohr. (Preis 8 thlr. Vorauszah-  
lung für 12 Hefte.)

Fast scheint es, als sollte das ganze weite Ge-  
biet der Gelehrsamkeit ausschließlich und einzig  
auf — Journale beschränkt werden, so häufig  
strömt eins nach dem andern vor, und scheint es  
darauf anzulegen, den frühern Brüdern den  
Raum abzugewinnen; allein viele von ihnen gau-  
keln wie die Ephemeren daher und tragen schon  
in der Geburtsstunde den Tod in ihrem Innern.  
Höchst wahrscheinlich möchten wir vor der Hand an  
Wohlfahrten, der in Hamburg noch erscheinen.  
der Minerva, an Vogts und Weizels  
Rheinisches Archiv, an Winkopps  
Rheinischer Bund, wozu wir noch besonders  
Schottes Miscellen rechnen wollen, ge-  
rade genug politische Journale haben, und was  
sich an solche anschließen soll, muß wenigstens  
sich von mehr als einer Seite auszeichnen, um

zu den Schätzen des bleibenden Werths gerech-  
net zu werden, keineswegs aber einzig für den Tag  
seine Bestimmung anlegen. Schläger schrieb  
Staatsanzeigen, die noch zu einer ergiebigen  
Quelle wichtiger Nachrichten dienen; ob das oben  
angezeigte Journal seinen gleichen Zweck erreichen  
wird, das steht freylich zu erwarten. Einladend  
wäre der Titel allerdings; allein ein böser Dämon  
hat schon bey der Erscheinung des ersten Hefts ge-  
waltet, denn statt, daß es Anfangs Januar in die  
literarische Welt eintreten sollte, hatte es sich so  
verspätet, daß es erst in der Mitte des Monats  
März ankam. Mittlerweile war die Correspon-  
denz, welche den einen Theil dieses Journals aus-  
macht, gar sehr veraltet, und alle diese gellese-  
ten Nachrichten können nun nicht halb wirken, weil  
sie, früher von andern öffentlichen Blättern mitge-  
theilt, den Reiz der Neuheit verloren haben, so  
wichtig sie an und für sich selbst sind. Kündigte  
der Titel ein allgemeines Staatsarchiv an, so  
dürfte gegen eine spätere Mittheilung nichts ein-  
zuwenden seyn; allein, wie gesagt, von Correspon-  
denzen verlangt man Frischeit und Neuheit; für ver-  
altete Neuigkeiten dankt man nicht. Hoffentlich

wird dieser Uebelstand bey den künftigen Stücken vermieden werden.

Ihren Plan legt die für diese Zeitschrift sich vereinigte Gesellschaft von Geschäftsmännern und Gelehrten folgendermaßen dar: „Zuerst ist nothwendig, eine fortlaufende allgemeine Geschichte unserer Tage zu geben, und diese mit allen gedruckten und ungedruckten Urkunden zu belegen. Das ganze politische System von Europa hat sich geändert, untergegangen ist das System des Gleichgewichts, neu gebildet ist und wird das Föderativsystem. Was täglich zur Ausbildung dieses Systems geschieht, das ist Gegenstand öffentlicher Bekanntmachung in unserer Zeitschrift. Wir erzählen dieses aus den officiellen Blättern und belegen es mit den Urkunden, von denen wir, Manche nicht bekannte mittheilen zu können die Hoffnung haben. Wir werden keine bloße Zeitungsnachrichten geben, die heute gesagt und morgen widerrufen werden. In dieser Hinsicht wird also unsere Zeitschrift ein officiell es Blatt, das alles enthalten soll, was nur öffentlich bekannt werden darf. Wir sagen darf, denn es giebt viele Dinge, von welchen die Mitwelt schweigen muß, was erst die Nachwelt erfahren \*) kann.

Finden sich Discussionen zwischen Staaten, so werden wir beyder Behauptungen unpartheyisch in unserer Zeitschrift niederlegen, das Urtheil dem Publikum überlassen; sonst aber aus älterer und neuerer Zeit hier und da Anmerkungen beyfügen, so wie wir auch zur Erläuterung der Geschichte des Tages mehr als ein Mal in die nahe und ferne Vergangenheit blicken werden. Wir werden hier nicht bloß von den eigentlichen politischen Geschäften und Geschichten sprechen, sondern auch unser Augenmerk auf Alles richten, was allgemein die Staaten interessirt, nämlich; den Gang des Han-

bels, das Vorrücken oder Zurückgehen der Künste und Wissenschaften, die religiösen Verhältnisse. Bey der Geschichte der einzelnen Staaten werden wir hauptsächlich das berücksichtigen, was zur bessern Aufnahme des Staats dient, oder dazu geeignet ist, das Fallen desselben zu bewirken. Daher nehmen wir vorzüglich Rücksicht auf Organisationen, neue Gesetze und Verordnungen, von denen wir immer vollständige Auszüge geben werden. Unsere besondere Aufmerksamkeit werden wir der Entwicklung und Festsetzung des öffentlichen Wohls widmen, und daher nicht nur alle Schritte der Regierungen in dieser Hinsicht vorzeichnen, sondern auch durch eigene Abhandlungen auf diesen Zweck hinarbeiten suchen.“ So weit die Herausgeber. Das erste Heft enthält: 1) Ansichten von Europa, als Einleitung zu dieser Zeitschrift. Diese Ansichten des Staatensystems, welche den Zustand der einzelnen Staaten kurz darstellen, zeigen, wie und wo wir uns befinden. 2) Literatur. Ueberblick der Hauptepochen geistiger Kultur in Europa. Bezeichnung dessen, wie es jetzt damit ist. 3) Anhang zur Handels- und Finanzpandora von Georgius, Weltsprache und Buchhandel betreffend. 4) Wallis, Holland, die Hansestädte, Hamburg, Bremen, Lübeck, und ein großer Theil von Norddeutschland werden mit Frankreich vereinigt. 5) Nachrichten von verschiedenen Ländern: Frankreich. (Von diesen beyden letzten Nummern gilt das Urtheil, was wir oben niedergelegt haben, indem sie dem Vorwurfe, veraltete Nachrichten zu seyn, besonders deswegen nicht entgehen können, weil sie fast das nur wiedergeben, was wir längst schon in öffentlichen Blättern gelesen haben, ohne hier etwas genaueres zu erfahren, oder durch neuere Aufschlüsse belehrt zu werden.

\*) Aber von wem soll es die Nachwelt erfahren, wenn die jetzigen Zeitgenossen alle schweigen müssen? Sollen sich denn die künftigen Geschichtsfreunde etwa auf Traditionen verlassen? Wehe der armen Geschichte! Möchte doch Friedrich II. und Joseph II. hohe Unbefangenheit belehren, wie die Wahrheit und Redlichkeit kein Urtheil zu schenken hat. Wer nur allein, von betäubendem Weibrauch berauscht, groß und gefürchtet seyn will, baut seinen Ruhm nur für wenig Jahre. Wer in der von ihm begünstigten Freymüthigkeit seiner Zeitgenossen und nur in dieser sein wahres Selbst wieder findet, nur der legt durch verdiente Achtung und Liebe den Grund zu einer wahren Unsterblichkeit. A. d. R.

**Geld- und Wechsel - Course.**

Leipzig, den 2. April 1811.

In den Messen.

	G.	B.
Leipziger Neujahr . . . . .	—	—
— Oster . . . . .	99 $\frac{1}{2}$	—
Naumburger . . . . .	98 $\frac{1}{2}$	—
Leipziger Michael . . . . .	—	—
à Uso. . . . .	—	—
Amsterdam Bco. . . . .	—	—
— — Ct. . . . .	142 $\frac{1}{2}$	—
Hamburger Bco. . . . .	148 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg Ct. . . . .	100 $\frac{1}{2}$	—
Wien B. Z. . . . .	—	11 $\frac{1}{8}$
Frag do. . . . .	—	—
London 2 Uso . . . . .	—	—
Paris 2 Mth. . . . .	—	81 $\frac{1}{2}$
Lyon 2 Mth. . . . .	—	81 $\frac{1}{2}$
Frankfurt à Uso. . . . .	—	3 $\frac{1}{4}$
<b>Gewinnen</b>		
Holl. Ducaten . . . . .	12	—
Kaiserl. — . . . .	12	—
wichtige — à 66 As . . . . .	11	—
Breslauer — à 65 — . . . . .	—	—
leichte — à 65 — . . . . .	10	—
August- und Louisd'or . . . . .	9 $\frac{1}{4}$	—
Souveraind'or . . . . .	9. 2.	—
Ducaten al marco . . . . .	—	—
Louisd'or al marco . . . . .	—	—
Kronthaler à 1 $\frac{1}{2}$ Rthl. . . . .	—	par
<b>Verlieren</b>		
Schildd'or 6 $\frac{1}{2}$ Rthl. . . . .	—	—
Laubthaler 1 $\frac{1}{2}$ Rthl. . . . .	2 $\frac{1}{2}$	—
Cassen-Billets . . . . .	—	par
Kreuzer . . . . .	—	par
Preuss. Current . . . . .	—	5 $\frac{1}{2}$
— Münze . . . . .	—	—
Convent. Münze . . . . .	—	par
Wiener Banco-Zettel . . . . .	—	11 $\frac{1}{4}$
17 Xr. . . . .	—	—
5 u. 7 Xr. . . . .	—	—

Berlin, den 29. März 1811.

Berliner Banco-Obligationen . . . . .	55	54 $\frac{1}{2}$
Seehandlungs-Obligat. . . . .	52 $\frac{1}{2}$	—
Berliner Stadt-Obligat. . . . .	46	—
Kurmärk. Landschaftl. in Crt. à 5 pC	40 $\frac{1}{2}$	—
— dito in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{2}$ St. à 5 pC	—	—
Neumärk. dito in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{2}$ St. à 4 pC.	41	—
— dito in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{2}$ St. à 4 $\frac{1}{2}$ pC	—	—
Westpreuss. Pfand-Br. Preuss. Anth.	53 $\frac{1}{2}$	—
— dito Pohl'n. Anth.	39	—
Ostpreuss. dito . . . . .	54	—
Pommersche dito . . . . .	83 $\frac{1}{2}$	—
Kur- u. Neumärk. dito . . . . .	79	—
Schlessische dito . . . . .	78 $\frac{1}{2}$	—
Tresor-Scheine . . . . .	89 $\frac{1}{2}$	—
Friedrichsd'or . . . . .	16 $\frac{1}{2}$	15 $\frac{1}{2}$
Holländ. Rand-Ducaten . . . . .	120 $\frac{1}{4}$	—
Pr. Mz. . . . .	5 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$

Paris, den 23. März.

	à 30 jours.	90 jours.
Amsterd. Bc. . . . .	—	—
— Cour. . . . .	57 $\frac{1}{2}$	58
Hamburg . . . . .	180	179
Madrid eff. . . . .	15 60	—
Cadix eff. . . . .	—	—
Lissabon . . . . .	—	—
Wien . . . . .	27	—
Naples . . . . .	420	416
Milano . . . . .	81 20 - -	8 L 3
Genova eff. . . . .	460	456
Livorno . . . . .	500	496
Basel . . . . .	3	4
Frankfurt . . . . .	6 pC	7
Augsburg . . . . .	242	—
Lyon . . . . .	$\frac{1}{2}$ P	2 $\frac{1}{2}$
Genève . . . . .	—	160
Bank-Actien von Frankr. 1233 f. 75		

Frankfurt a.M. den 38. März.

		Br. Geld
Amsterdam in Cour.	k. Sicht	142 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
dito dito	2 Mon.	141 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Hamburg	k. Sicht	148 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
dito	2 Mon.	147 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
London	à Vue	—
Paris	k. Sicht	81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
dito	2 Mon.	81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Lyon	k. Sicht	81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do	2 Mt.	80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Wien	k. Sicht	— 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do	2 Mon.	—
Augsburg	k. Sicht	— 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do	2 Mon.	— 99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Bremen	k. Sicht	— 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do	2 Mon.	— 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Basel	k. Sicht	— 102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do	2 Mon.	— 101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Leipzig	k. S.	— 99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

Cours der Staatspapiere in Frankf. den 28. März.

	Pap. Geld
Oesterr. 4 pC. Obligationen	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
— 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —	— 18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
— 5 —	— 19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
— 5 — Stadt-Banco	— 19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
— Aerarial-Lotterie	—
— 50 fl. Species-Lotterie	72
— 100 fl. —	102
— 10 fl. Bancolotterie	—
— 500 fl. —	— 18
Bayersche 5 pC. Obligat.	62
— 6 pC. —	74
— 5 pC. Landstände	—
Badische 4 pC. Obligat.	— 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
— 5 pC. —	—
Frankfurt 4 pC. —	60
— 5 pC. —	71
Darmstädt. 4 pC. —	64
— 5 pC. —	60
— 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pC. —	75
Nassauische 5 pC. —	60

Z h o r z e t t e l vom 2. April.

Grimmalfches Thor.		u. Pf.			u. Pf.
Gest. Ab. Hr. Sachi von Mailand u. Freyer von Eberbach, Kfl. in N. 400. und im halben Mond	6	2	Vorm. Die Dessauer Post leer	2	1
Hr. Laschenberg, Musik. v. Dresd., im Birnb.	6	2	Auf der Berliner Post Hr. Müller, Schwarze u. Schoch v. dah. l. unv. u. p. d.	7	3
Capit. Bettoni, von Wien u. Kfm. Rodel von Frankf. a. M., im Joachimsthal u. beym Kfm. Förster	6	2	Ein K. Fr. Courier v. Petersburg, p. d.	11	1
Graf v. Görz von Dresd., im h. de S.	3	2	Nachm. Hr. Prevot, Roe u. Zwinger Kfl. v. Berlin, im h. de S.	2	3
Vorm. Die Dresdner reit. Post	6	1	Kannstädter Thor.		
Die Breslauer reit. Post	9	1	Gest. Abb. Eine Estafette v. Auerstädt:	10	1
Nachm. Hr. Längler, K. S. Cour. v. Dresd., p. d.	2	1	Vorm. Die Nordhäuser f. Post	2	1
Hr. Kfm. Pficker v. Waldenburg u. Demoff, Troß v. Glogau, in St. Berl., im Birnb.	5	2	Hr. Kfm. Springe u. Hr. Dr. Rose von Stuttgart, im h. de S.	3	3
Schwabe u. Nowack Kfl. v. Zittau, im Kranich	5	2	Hr. Dr. Randhan v. Weiskensels in Dr. Berlachs Hof	9	1
Hospital Thor.			Nachm. Hr. Bar. Schlichten v. Getha, l. unv.	3	2
Gest. Ab. Hr. Kfm. Getthe v. h. v. Hamb. jur.	10	1	Peters Thor.		
			Nachm. Auf der Annaberger Post Hr. Nabholz von daher, bey Quergässers	3	1

Theater. Heute den 3. April: Jacob und seine Söhne von Mehül.